

bach a. d. Mosel, 1250 E. Weinbau, Schieferbruch, Blei; u. Kupfergruben. Papiermühle. — Der Wellstein $1\frac{1}{2}$ Meile von hier, ein altes Denkmal der Heidenzeit. — Bei Alf a. d. Mosel, großes Eisenwerk und die Trümmer der Marienburg. — Trarbach gegenüber liegt Traben, 900 E. Weinbau. — Enkirch a. d. Mosel, 1700 E. Weinbau, Schieferbruch.

c) Theil der Grafschaft Katzenelnbogen, bis 1801 dem damaligen Landgrafen v. Hessen Kassel, bis 1814 zu Frankreich gehörig. — † St. Goar am linken Rheinufer, 1300 E. Lederfabrik. Baumwollspinnerei, Lachsfang, Schifffahrt, Weinhandel. In der Nähe die zerstörte Festung Rheinfels und im Rhein der Lurleifelsen mit funfzehnfachem Echo, die gefährliche Stromschnelle St. Goarsbank, und der Wirbel Gewerb.

d) Der südl. Theil des Erzbisthums Köln. — Andernach am Rhein im Kreise Mayen, 2450 E. Blech; u. Lederfabr. Schiffbau, Schifffahrt, Handel mit Mühlsteinen, die bei Ober- und Niedermendig und Mayen zum Theil tief in die Erde gebrochen werden, und mit Tuffsteinen, die bei den Dörfern Brohl und Fornich am meisten sich finden und theils zum Bau gebraucht, theils gemahlen als Trass, besonders nach Holland, zum Wasserbau verwendet werden. In dieser Gegend werden die bis 1000 J. langen Rheinföße aus dem vom Oberrhein kommenden Holze zusammengesetzt, die mit 4—500 Ruderern und großen Hütten besetzt, oft über 100,000 Rthlr. werth sind und nach Holland gehen. Beim Dorfe Well werden die sonderbaren Backofensteine gebrochen, die frisch sich leicht zerschneiden lassen, und erhärtet dem Feuer widerstehen. Reichthum an Mineralquellen in dieser Gegend, der Tillerborn bei Tönneststein, der Zeilbrunnen, der Sauerbrunnen bei Obermendig. Der Laachersee, ein alter Krater (?), über 200 J. tief, 1 Stunde im Umfange, nicht gefrierend und sehr fischreich, auf einer Höhe von 660 J. über dem Rhein. — † Ahrweiler a. d. Ahr, 2900 E. Weinbau, Weberei, Färberei. — Arenberg im Kreise Ahenau, 250 E. Wichtige Blei- und Eisengruben. Vor 1801 besonderes Fürstenthum der jetzigen herzogl. Familie gl. N., deren Stammschloß auf dem Berge gl. N. liegt. — Unkel am Rheine, 600 E. Wein, Basaltbrüche. Die Unkelsteine im Rheine, Basaltfelsen. — Erpel am Leiberge, 800 E. Guter Wein. — Linz am rechten Rheinufer im Kreise Neuwied, seit 1801 fürstl. Nassauisch, seit 1815 Preussisch, 2200 E. Schloß aus Basalt erbauet; Vitriolölfabrik, Weinbau; in der Gegend Eisen-, Blei-, Kupfer- u. Silberhütten. Braunkohlen. — Kurkölnisch war auch das oben genannte Städtchen Rhense unweit Hoppard.

e) Theil des Herzogth. Jülich. — Remagen am Rhein im Kreise Ahrweiler, 1300 E. Weinbau. — Sinzig a. d. Ahr, 1500 E.

f) Grafschaft Sayn. — Altenkirchen auf dem Westerwalde, 950 E. Schloß. Baumwollspinnerei.

g) Grafschaft Weglar, ehemals freie Reichsstadt, seit 1803 dem Kurzerkanzler, nachherigem Großherzog von Frankfurt gehörig, seit 1815 Preussisch; von Hessen Darmstadt und Nassau umschlossen. — † Weglar an